

LeineRetter

Das Mitgliedermagazin der DLRG im Bezirk Hannover-Stadt



Impressum

Herausgeber

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V.
Wagenfeldstraße 5 B
30519 Hannover-Döhren
Telefon (0511) 83 70 60
Telefax (0511) 98 59 49 22
www.bez-hannover-stadt.dlrg.de
bz.hannover-stadt@dlrg.de

Chefredakteur

Volker Streeck (V.i.S.d.P.)
Telefon (0511) 98 59 49 26
Mobil: (0162) 1 67 89 52
presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de

Autoren dieser Ausgabe

Christiane Grobecker (cg), Peter Grobecker (pg), Torsten Heuer (th), Tobias Langer (tl), Holger Schott (hs), Martin Wantosch (mw), Jessica Werner (jw), Florian Wesemeier (fw), Patrick Zasada (pz)

Fotos

Christian Schäfer (3), Florian Wesemeier (5), Holger Schott (8), Fam. Drobek (9), Redaktionsarchiv (Rest)

Layout & Schlussredaktion

pflüger : kreativ ackern.
Stiftstraße 12 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 89 88 18-94
Telefax (0511) 89 88 18-95
www.kreativ-ackern.de
info@kreativ-ackern.de

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Auflage

2000 Stück

Anzeigenleitung

Volker Streeck (V.i.S.d.P.)
Telefon (0511) 98 59 49 26
Mobil: (0162) 1 67 89 52
presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de

Manuskripteinsendung

Gerne nehmen wir Ihre Manuskripte und Fotos entgegen. Manuskripte und Fotos müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung eines Manuskripts oder eines Fotos gibt der Urheber die Zustimmung zur Wiedergabe des Manuskripts und/oder des Fotos in Medien des DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Herausgeber, Redaktion und Satzbüro keine Haftung.

Urheberrecht

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Haftungsausschluss

Für Fehler in Text, in Bildern, in Skizzen, Grafiken o.ä., die zu eventuellen Schäden führen, wird keine Haftung übernommen.

Mitglied im Paritätischen und im Deutschen Jugendherbergswerk und in der Arbeitsgemeinschaft Döhrener Vereine (AGDV).

Bezirkstagung 2011

Die Bezirkstagung 2011 fand diesmal Mitte Februar in neuen Räumlichkeiten statt und warf einen Blick zurück auf das, was im abgelaufenen Jahr vollbracht worden war. Gleichzeitig legte der Vorstand Rechenschaft ab und entwarf einen Ausblick auf die Zukunft des Verbands.

Als Ehrengäste wohnten der gut besuchten Veranstaltung neben dem DLRG-Landesverbandspräsidenten Hans Jürgen Müller die Ehrenmitglieder Friedel Steffen und Hans v. Malotki, die Bürgermeisterin Ingrid Lange, die Bezirksbürgermeisterin Christine Ranke-Heck, der stellvertretende Bezirksbürgermeister Dieter Klottig mit seiner Ehefrau Helga, der BBL der Feuer- und Rettungswache 4, Martin Barziak, sowie der Ortsbeauftragte des THW Hannover/Langenhagen, Ewald Nagel, bei.

Viele Mitglieder wurden im Rahmen des Abends für langjährige und treue Mitarbeit in der DLRG geehrt. Immer wieder ist es mir eine Freude zu sehen, wie sehr und wie lange einige Mitglieder der DLRG Hannover-Stadt verbunden sind.

Eine ganze besondere Auszeichnung erhielt in diesem Jahr Ehrenmitglied Friedel Steffen: Auf Antrag des Vorstandes an den Landesverband wurde er zum Ehrenvorsitzenden der DLRG Hannover-Stadt e.V. ernannt. Er folgt hiermit dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden Otto Rinkel nach, dem auch auf dieser Tagung wieder gedacht wurde.

Die Berichte der einzelnen Vorstandsressorts endeten mit dem Sachstandsbericht des Schatzmeisters und der Entlastung des Vorstands, die mit großer Mehrheit erteilt wurde.

Auch teilweise Neuwahlen standen auf der Tagesordnung: Das Amt des Justiziaris war neu zu besetzen; hier wurde mit dem Volljuristen Stefan Dach jemand ins Amt gewählt, der bereits in seiner Vorstellung auf sehr sympathische Art und Wei-

se durchblicken ließ, dass der Rest des Vorstands es nicht immer leicht mit ihm haben würde. Ein Jurist mit Witz, Charme und Herz – eine tolle Bereicherung für die DLRG Hannover und den Vorstand. So wurde Stefan Dach auch einstimmig in die neue Funktion gewählt.

Der offizielle Teil des Abends ging mit einer emotionalen und unbeschreiblich schönen Dankesrede von Ulrich Scheuermann an einige Mitglieder, womit er den Saal und auch den Bezirksleiter zu Tränen rührte, zu Ende.

th



Der Veranstaltungsraum füllt sich gleich zu Beginn



Thorsten Heuer referiert über die Leistungen des letzten Jahres



Bezirksleiter Thorsten Heuer, Ehrenvorsitzender Friedel Steffen und Landesverbandspräsident Hans Jürgen Müller bei der Urkundenübergabe



Bootsbergung am Altwarmbüchener See

Telefonisch erreichte die DLRG die Anfrage des Betreibers einer Segelschule am Altwarmbüchener See: »Könnt ihr ein Segelboot bergen?«

Nach einer kurzen Abfrage der Lage entschlossen wir uns zur Bergung. Schnell war ein Termin gefunden. Entsprechend der Lage wurde nach Rücksprache mit dem Zugführer des Wasserrettungszuges Hannover-Stadt der Tauchtrupp Misburg eingesetzt.

Beim Eintreffen am Altwarmbüchener See gab es eine Beschreibung der Lage durch den Betreiber der Segelschule. Er hatte einige Tage zuvor mehrere Segelboote zu Wasser gelassen, am nächsten Tag war eines davon versunken – nur noch die Mastspitze ragte wenige Zentimeter aus dem Wasser. Eigene Bergungs- und Schleppversuche der Segelschule waren erfolglos verlaufen. Nun machte sich der Tauchtrupp klar zum Einsatz. Einsatztaucher, Reservetaucher, Signalmann und Bootsbesatzung wurden vom Tauchereinsatzleiter eingeteilt. Der ers-

te Erkundungstauchgang wurde geplant und das Vorgehen besprochen. Nach 20 Minuten war der Tauchgang beendet. Nach Schilderung der Unterwasserlage durch den Einsatztaucher wurden das Hebekissen und die dazugehörige Pressluftversorgung für den Bergungstauchgang vorbereitet. Beim zweiten Tauchgang wurde das Hebekissen unter Wasser im Bug des Segelbootes befestigt. Nachdem der Einsatztaucher aufgetaucht war, wurde vom Motorrettungsboot *Rescue II* langsam die Pressluftzufuhr aufgedreht. Wie geplant kam der Bug an die Wasseroberfläche und die *Rescue II* konnte das Segelboot an den Strand schleppen. Alles weitere wurde von der Segelschule in Eigenregie durchgeführt. Nach jahrelanger, unmittelbarer Nachbarschaft zeigte sich der Betreiber der Segelschule positiv überrascht und zugleich erfreut über den professionellen Einsatz der DLRG. Die Bootsbergung war zudem eine gute Gelegenheit, für den Ernstfall zu üben. mw

Auch in diesem Jahr
für die DLRG
im kreativen Einsatz.



Gero Pflüger
Gestalter und Consultant

Stiftstraße 12
30159 Hannover

Telefon (0511) 89 88 18-94
Telefax (0511) 89 88 18-95

www.kreativ-ackern.de
info@kreativ-ackern.de

pflüger : kreativ ackern.



Bootsausbildung

Am 23. und 24. April versuchten Jessica und Benjamin Werner mit Peter Grobecker von der DLRG-Ortsgruppe Badenstedt, am Zweigkanal in Limmer ein paar Bootsstunden für den Bootsführerschein zusammenzubekommen.

Also liehen sich die drei ein Boot aus, und ab ging es zur Bootsanlage in Ahlem. Hier wurde das Boot zu Wasser gelassen, und dann konnte der Spaß beginnen. Bootsführer Uwe H.

Werner hatte jede Menge Arbeit, den dreien das Geradeaus- und Rückwärtsfahren, das Anlegen sowie das Acht-Fahren beizubringen. Danach wurden auch noch einige andere Situationen, etwa »Person über Bord« samt den dazugehörigen Kommandos, geübt.

Gegen Abend waren alle – auch die, die die drei Bootsführerschüler lediglich mit Kaffee und leckerem Kuchen unterstützt hatten – geschafft. pg/cg



Neuer Vorstand

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der jungen Ortsgruppe wurden drei neue Gesichter in ihre Ämter gewählt. Der ergänzte Vorstand hat sich vorgenommen, die erfolgreiche Ausbildung und Trainingsarbeit der gesamten Mitglieder zu intensivieren und den Jugendlichen somit mehrere Alternativen zu ermöglichen. Der neue Stammverband freut sich schon jetzt auf die Zusammenarbeit mit dem Jugendvorstand.

Der neue Vorstand der OG Badenstedt e.V.

Vorsitzender: Uwe Werner
 stv. Vorsitzender: Peter Grobecker
 Schatzmeisterin: Susanne Iburg
 stv. Schatzmeister: Mark-Oliver Iburg
 Technischer Leiter: Benjamin Werner
 Technische Leiterin: Christine Werner
 Beisitzer: Christiane Grobecker, Michael Tobola, Bärbel Kruse
 Jugendvorsitzende: Jessica Werner

Weitere Informationen unter www.badenstedt.dlrg.de



Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen werden einmal jährlich an verschiedenen Orten ausgeführt. Dieses Jahr fanden sie in Duderstadt statt. Vom 28. April bis zum 1. Mai verwandelten sich für mehr als 2.500 Personen drei Schulen zu Schlafunterkünften, zwei Schwimmhallen zum Konkurrenzbecken und eine Sporthalle in ein Partyzentrum. Bei den Landesmeisterschaften trafen sich viele DLRGler aus verschiedenen Regionen. Hierzu gehörte auch die Badenstedter DLRG, denn sie schickte ihre Jugendlichen zur Landesebene, wo sie ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Zuerst nahm die Mannschaft der Altersklasse 15/16 die Fahrt gegen die Konkurrenz auf. Sie mussten vier verschiedene Disziplinen absolvieren, u.a. 4x25 m Puppenstaffel, 4x50 m Hinder-

nisstaffel, 4x50 m Gurtretterstaffel und 4x50m Rettungsstaffel.

Andere Disziplinen mussten die Einzelkämpfer am nächsten Morgen in der Altersklasse 13/14 schwimmen, denn hier wurden 100 m Hindernis, 50 m Retten und 50 m Retten mit Flossen abverlangt.

Neben den nassen Sachen folgte auch noch eine Trockenübung, denn die Teilnehmer mussten anschließend noch die Reanimation an einer Puppe absolvieren. Wer die HLW bestanden hatte, bekam zusätzlich 200 Punkte gutgeschrieben.

Für dieses Jahr sind die Landesmeisterschaften beendet, aber nächstes Jahr werden wir uns wahrscheinlich wieder der Herausforderung stellen. Obwohl es gerade das zweite Mal für die junge Ortsgruppe war, verteidigten sie das Mittelfeld.

jw





Erfolgreiche Sanitätsfortbildung 2011

Unter fachkundiger Leitung des Bezirksarztes Florian Wese-meier wurde auch 2011 wieder eine Sanitätsfortbildung durchgeführt. Diesmal konnte die DLRG die neuen Schulungs-räume der Berufsfeuerwehr (BF) mitsamt deren umfangreicher Materialausstattung nutzen – hierfür einen herzlichen Dank an die Feuerwehr, insbesondere an den BF-Lehrrettungsassistenten Carsten Fröhling, der der DLRG mit Rat und Tat den ganzen Tag zur Seite stand.

An drei Stationen wurden Basismaßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung, die Assistenz beim Intubieren sowie der Umgang mit dem sogenannten Larynx-tubus geübt. Letzterer wurde für die Anwendung

durch DLRG-Sanitäter neu eingeführt und soll zu einer Verbesserung der Beatmungssituation im Rahmen einer Wiederbelebung führen. Auch wenn die Handhabung recht einfach ist, muss die Anwendung selbstverständlich geübt werden und ist Voraussetzung für eine spätere Anwendung an einem wirklichen Notfallpatienten, weshalb der Schwerpunkt der diesjährigen Sanitätsfortbildungen hierauf lag.

Rechtzeitig zur gemeinsamen Besichtigung der Feuerwache 2 und des dort stationierten Großraumrettungswagens kam dann auch der DLRG-Nachwuchs dazu und durfte zeigen, was die Wasserretter unter einer »Laienreanimation« verstehen. hs



Wiederbelebungs-Leitlinien: Nur kleine Änderungen

Nachdem es 2005/06 zu einigen grundlegenden Änderungen im Ablauf der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) gekommen ist, fielen die Ende 2010 veröffentlichten Änderungen recht moderat aus.

Grundlegend ist festzuhalten, dass das bereits bekannte Ablaufschema beibehalten wurde.

Betont wird die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Herzdruckmassage (HDM) mit einer Frequenz von mindestens 100 pro Minute, einer Kompressionstiefe von mindestens fünf Zentimetern sowie einer vollständigen Entlastung nach jeder Kompression. Wichtig ist auch, die Herzdruckmassage immer nur so kurz wie möglich zu unterbrechen, also nach der Beatmung wieder zügig aufzunehmen und keine Zeit darauf zu verschwenden, nach einem Puls oder Lebenszeichen zu suchen.

Eine übermäßige Beatmung soll auf jeden Fall vermieden werden, da dadurch die Aspirationsgefahr steigt – d.h. Mageninhalt kann in die Lunge des Patienten geraten, was schwerwiegende Komplikationen nach sich ziehen kann.

Ist es dem Ersthelfer nicht zuzumuten, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen

(z.B. aufgrund Erbrochenem oder Blut im Gesicht des Patienten), soll zumindest die »Hands-only«-Methode durchgeführt werden, das heißt die alleinige Durchführung der Herzdruckmassage.

Betont wird ebenfalls, dass eine Herz-Lungen-Wiederbelebung stets eine Team-Arbeit sein sollte – bei der Laienreanimation bedeutet dies auf jeden Fall, dass sich vor Ort befindliche Helfer mit der Herzdruckmassage alle zwei Minuten ablösen sollten, um sie ausreichend kräftig und effektiv durchführen zu können.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass sich eine regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen bzw. -Trainings und natürlich auch an Rettungsschwimmkursen empfiehlt, um jederzeit in der Lage zu sein, im Ernstfall helfen zu können.

Die persönlichen HLW-Fähigkeiten können beim nächsten Anderter Schleusenfest am 25. und 26. Juni überprüft werden, bei dem die DLRG mit einem Infostand und den gewohnten Kinderbootsfahrten auf dem Mittellandkanal vertreten sein wird.

fw

Mediengestaltung | **Offsetdruck**
Digitaldruck | **CtP** | **Endlosdruck**
Siebdruck | **Lettershop** | **Buchdruck**

DIGITALDRUCK

STRÖHER
DRUCK seit 1862
Druck, Verlag & Werbung

Hans-H.-Warnke-Str. 15
 29227 Celle
 Telefon 05141 9859-0
 Fax 05141 9859-59

mail@stroehrer-druck.de

www.stroehrer-druck.de

OFFSETDRUCK

Das Beste aus 10 Jahren »Kleiner Jugendtreff« Wülfel



Unter dem Motto »Das Beste aus 10 Jahren« präsentierte sich der »Kleine Jugendtreff« Wülfel vielen Gästen am 19. Februar in seinen Räumlichkeiten in der Hildesheimer Straße 375.

Bereits von außen vermittelte der Jugendtreff mit viel selbstgebastelter Dekoration einen besonderen Eindruck. Drinnen wurden die Gäste mit einem lustigen Luftballon-Tier und einem leckeren alkoholfreien Cocktail vom Jugendvorstand und den BesucherInnen des Jugend-

treffs in Empfang genommen. Gut, dass die Luftballon-Tiere schon vorher angefertigt worden waren, denn der »Kleine Jugendtreff« war ganz schnell gefüllt. Nicht nur die Kinder und Jugendlichen kamen, sondern auch ihre Eltern, Mitglieder des Bezirksrats Döhren/Wülfel, ehemalige Honorarkräfte, Kollegen des Arbeitskreises »Kleine Jugendtreffs Hannover«, der Jugendbildungsbeauftragte sowie Vorstandsvertreter und Mitglieder der DLRG.

Das Jugend-Einsatz-Team

Im DLRG-Bezirk Hannover-Stadt gibt es eine tolle, aktive Einsatzgruppe. Doch leider gibt es ein großes Problem – der Gruppierung fehlt der Nachwuchs. Viel zu selten haben die jungen Mitglieder der DLRG bis-

her den Weg in die Einsatzgruppe gefunden.

Das soll sich nun mit »JET« ändern. »JET« steht für »Jugend-Einsatz-Team«. Die Idee hinter diesen Einsatz-Teams gibt es schon länger; sie wurde bereits in anderen Ortsgruppen erfolgreich umgesetzt.

Für Hannover-Stadt bietet sich mit der Einführung von »JET« die Chance, ein Bindeglied zwischen der normalen DLRG-Jugendarbeit und dem wichtigen und nachwuchsgeplagten Einsatzwesen zu schaffen. Kinder und Jugendliche können mit der Arbeit im JET behutsam und spielerisch an die alltägliche Ar-

beit des Wasserrettungszuges herangeführt werden. Diese Heranführung geschieht auf kindgerechte Art und Weise, denn der Spaß soll dabei deutlich im Vordergrund stehen. Beim Gründungstreffen des Jugend-Einsatz-Teams war die Zahl der Helfer zwar noch größer als die der Interessenten, aber schon beim ersten JET-Treffen waren deutlich mehr Kinder und Jugendliche dabei.

Bei diesem ersten Treffen wurden zunächst einmal Halle, Autos und Boote besichtigt. Anschließend ging es mit der Gruppe bei wunderschönem Wetter hinaus zum Altwarmbüchener See. Dort wurden zwei der Einsatzboote, die *Ondertun* und die *Otto Rinkel*, zu Wasser gelassen. Jeder der jungen Leute darf

und ihren Peus endete das Programm schließlich.

Nach der Vorstellung konnte endlich das dekorative und mindestens genauso leckere Buffet eröffnet werden. Für die Auffüllung des Buffets, welches heiß begehrt war, waren Koch Tobias und auch Marita zuständig.

Währenddessen hatten die Gäste die Gelegenheit, die Räumlichkeiten des Jugendtreffs zu erkunden. Mit Plakaten und vielen Fotos wurden die Attraktionen aus zehn Jahren Jugendtreff präsentiert. Das war und ist der »Kompass« zum Job, die internationalen Kochangebote, die Hausaufgabenbetreuung, der Rap-Workshop, die geliebte »Feuertonne« und vieles, vieles, vieles mehr. Die Gäste hatten so die Möglichkeit, einen Einblick in die bisherige Arbeit des Jugendtreffs zu bekommen.

Abgerundet wurde das Jubiläumsprogramm schließlich mit der Feuertonnenaktion auf dem benachbarten Spielplatz. Die Tonne diente nicht nur zum Aufwärmen, es wurde natürlich auch Stockbrot gebacken. Tim und Marita begleiteten das Programm mit Feuerjonglage und Feuerspucken.

te nun einmal ans Steuer, natürlich unter Anleitung und strenger Aufsicht erfahrener Bootsführer. Kurz vor der Rückfahrt in die Wagenfeldstraße gab es belegte Brötchen für die glücklichen Teilnehmer.

An dieser Stelle sei noch einmal allen Helfern gedankt, ohne die diese Aktion nicht so erfolgreich hätte gemeistert werden können.

Das Jugend-Einsatz-Team trifft sich von nun an jeden ersten Samstag in der Wagenfeldstraße. Start ist in der Regel um 10 Uhr vormittags. Mittags zwischen 13 und 14 Uhr ist die Gruppe dann wieder zurück. Infos zu den Veranstaltungen gibt es per E-Mail unter der Kontaktadresse JET@bez-hannover-stadt.dlr.de.

tl



Jugend-Einsatz-Team: Unerwarteter Zwischenfall

Am ersten Maisamstag traf sich das Jugend-Einsatz-Team (JET) der DLRG zum zweiten Mal zu einer gemeinsamen Aktion. Eine Schatzsuche war geplant. Das 14-Köpfige Team wusste sofort, was zu tun ist. »Wir müssen auf die andere Seite, dort ist der Schatz«, stellten die Jugendlichen schnell fest. Das Material lag bereit, ein Schlauchboot und Seile waren vorhanden, nur die Pumpe fehlte. Nach einer kurzen gemeinsamen Suche konnte dieses Problem zum Glück schnell geklärt werden. Nun wurden die Vorbereitungen in aller Ruhe erledigt.

Doch die Ruhe hielt nicht lange an: Ein Taucher im Wasser geriet in Not und drohte zu ertrinken. Jetzt musste das JET schnell und professionell agieren! Rasch stürzten sich die jungen Retter mit dem Boot ins Wasser, um den Taucher gemeinsam vor

dem Ertrinken zu retten. Schnelligkeit war angesagt, denn das Bewusstsein des an der Oberfläche treibenden Tauchers schwand. Doch der schnellen Reaktion des Teams war es zu verdanken, dass sie rechtzeitig ankamen und den Taucher noch ins Boot zerren konnten. Endlich am Ufer angekommen, war das Team froh über den Erfolg der Rettung, denn der Taucher kam langsam wieder zu Bewusstsein. Fast schien es, als hätte sich die Schatzsuche bereits erledigt, denn der unerwartete Zwischenfall hatte das Team viel Kraft gekostet, außerdem war auf der anderen Seite weit und breit kein Schatz zu sehen. Doch welch ein Zufall: Der Taucher wusste von dem Schatz. Auf der anderen Seite des Sees wurde das Team schließlich am Flussufer der Leine fündig. Mit den Einsatzfahrzeugen machte



Klarmachen zur Rettung: bewusstloser Taucher im Wasser!

sich das Team nach der Schatzsuche auf den Heimweg.

Im Vereinsheim erwartete uns noch im Anschluss ein ge-

meinsames Grillen und ein paar nette Gespräche über den Tag.

pz

JULEICA-Ausbildung

Im März und April fand an drei Wochenenden die JULEICA-Ausbildung statt. Elf Jugendliche des Verbands erhielten eine Ausbildung in Gruppen- und Spielpädagogik, setzten sich mit der Situation von Kindern und Jugendlichen auseinander, lernten, eine Freizeit zu planen und erfuhren, welche Bedeutung die Aufsichtspflicht hat. Am Ende der drei Wochenenden fand mit einem szenischen Spiel, einem Gedicht und einem Lied eine besondere Form der Auswertung statt. Hier ist das Gedicht:

*Nun ist vorbei die schöne Zeit
In der es gab so manchen Streit
So war die Lösung oft nicht weit
Denn alle waren zum Schlichten
bereit*

*Nun ist vorbei die schöne Zeit
Doch die Freundschaft ist es, die
uns bleibt
Gespielt, Gelacht und Geweint,
Ist das, was uns vereint*

*Nun ist vorbei die schöne Zeit
In der wir lernten zu leiten,
Eine Freizeit zu gestalten
Und die Kinder zu begleiten*

*Nun ist vorbei die schöne Zeit
Bei der sich treffen Freud und
Leid
Doch Erinnerung an die gemein-
same Zeit
Ist das was bleibt.*



Maren, Jan und Anke



WSZ
Wassersport-Zentrale Hannover
Ihr Fachgeschäft für Freiheit auf dem Wasser.

Boote Motoren Zubehör



Hägenstraße 12 · 30559 Hannover
Telefon (05 11) 33 14 47 · Fax 31 82 30
info@wassersportzentrale.de
www.wassersportzentrale.de



Erfolgreicher erster Praxistag

Acht neue Bootsführer-Anwärter stachen im Mai unter Leitung von Kai Hartmann erstmals gemeinsam in See. Bei strahlendem Sonnenschein wurde ausprobiert, was in der Theorie ganz leicht klingt und in der Praxis so manche Tücke aufweist.

So wurde das Slippen ebenso wie die ersten Anlegemanöver am Steg durchlitten. Bei letzterem spielte der etwas böige

Wind eine knifflige Rolle. Aber auch Anker im See oder parken in einer Parkbucht (mit dem Boot!) wurde ausgiebig geübt.

Zum Trainieren des »Mann-über-Bord«-Manövers wurde ein Fender als Menschen-Ersatz über Bord geworfen – klar, dass das die Lieblingsaufgabe des mitgereisten kleinen Christophers war. Geduldig wartete er auf Käpt'n Kais Kopfnicken, das anzeigte, dass nun wieder einer

der Schwimmkörper über Bord gehen sollte.

Fortgesetzt wurde die Praxisübung am darauf folgenden Tag am Kanal. Während der Wachsaison sind alle zukünftigen Bootsführer aufgefordert, ordentlich Praxiserfahrung (also Bootsstunden) zu sammeln, um beim nächsten gemeinsamen Training mit Kai fit zu sein.

Zum Abschluss wird der komplette Lehrgang noch ein-

mal nach Hoopte fahren, um in der Elbe Strömungserfahrung zu sammeln. Dieses Training brachte bereits dem letzten Lehrgang den endgültigen Schliff – alle Anwärter des letzten Jahrgangs konnten ihre Prüfung bestehen. Den acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern des aktuellen Lehrgangs 2011 drückt der DLRG-Bezirk natürlich fest die Daumen!

hs





Die Freibadsaison ist eröffnet!

Das Wetter spielte mit, es war sonnig und die Temperatur angenehm, und so wurde am 1. Mai die Badesaison im Misburger Freibad eröffnet.

Um 10:30 Uhr wurde das Wasser freigegeben, und 33 Kameraden der DLRG-Ortsgruppe Misburg sprangen zusammen mit Schwimmern der SGM

ins Wasser und zogen ihre ersten Bahnen des Jahres. Auch die Rutsche war freigegeben worden. Alle freuten sich über die Gaudi beim Rutschen.

Nachdem man die ersten Schwimmzüge im Freien hatte genießen können, gab es zur Stärkung eine Bratwurst vom Grill.

mw



Kurz vor Drucklegung erreichte die Redaktion des LeineRetters noch die Nachricht, dass der Technische Leiter Einsatz, Daniel Kurowski, seiner Verena am 14. Mai 2011 endlich das Ja-Wort gegeben hat. Der Vorstand des Bezirks gratuliert herzlich!

Wobau
Hannover



Raum zum Wohnen

Gem. Wohnungsbaugenossenschaft Hannover-Ost e.G.

www.wobau-hannover.de 0511 52 27 34

Osterspaß für Groß und Klein

Die DLRG in Hannover blickt auf ein ausgesprochen erfolgreiches, aber auch sehr forderndes Jahr 2010 zurück. Da hatte man sich ein lockeres Beisammensein am Osterfeuer wirklich verdient.

Zu Ostern kam daher für die DLRG-Kinder der Osterhase. Die Eltern trafen sich mit ihren Kindern gemeinsam, um zunächst lustige Körbchen zu basteln, in denen dann später die vom Osterhasen fleißig versteckte und dennoch gefundene Schokolade verstaut wurde.

Jede Menge Spiele verwandelten den Veranstaltungsort in einen fröhlichen Kinderspielplatz. Dazu gehörte auch das

wohl älteste und beliebteste aller Osterspiele – Eierlaufen –, während andere Kinder in den Fahrzeugen »Erwachsene beim Einsatz« spielen durften.

Aber auch in Sachen Essen hatten sich die Erwachsenen etwas für die Kleinen einfallen lassen: Es gab Stockbrot, das direkt über dem Feuer geröstet wurde: Das war ein richtiges kleines Abenteuer für die Jüngsten. Die Erwachsenen ließen sie dabei nicht aus den Augen, teils, um der Aufsichtspflicht den Kindern gegenüber Genüge zu tun, teils aber auch, weil sie selber mit leuchtenden Augen Stockbrot buken.

Die Kinder hatten an diesem Osterfest viel Spaß und waren am Ende des Tages pappsatt und ordentlich müdegespielt.

Nachdem die Kleinen ausgiebig gefeiert hatten und Ruhe eingekehrt war, hatten sich die Großen Entspannung und ein paar Würstchen verdient.

Jetzt wurde erzählt und gelacht und Planungen für das laufende Jahr angestellt. Ein wichtiger Punkt, der immer wieder besprochen wurde, ist die Nachwuchsarbeit: Zwar gibt es zahlreiche Kinder und Jugendliche in den Reihen der DLRG, doch stagniert die Zahl der Erwachsenen im Bezirk seit Jahren.

Es ist jedoch von größter Wichtigkeit, dass das Ehrenamt der DLRG nicht nur auf wenigen Schultern ruht, sondern auf vielen. Nur so können die gesellschaftlichen Aufgaben tatsächlich gestemmt werden.

Die DLRG ist eine tolle Gemeinschaft, was man nicht zuletzt am Osterfest hat sehen können. Dies verdeutlichen der Besuch aus der Politik beim Ostergrillen, aber auch das kollegiale und freundschaftliche Verhältnis zu Feuerwehr, Polizei und Stadt. Hier wird ganz oft deutlich, dass die Arbeit der DLRG aufrichtig geschätzt wird.

hs



Trauer um Mitglieder

Gerda Lützwow

Im gesegneten Alter von 95 Jahren ist das Anderter Ehrenmitglied Gerda Lützwow nach 73 Jahren Mitgliedschaft in der DLRG am 15. Dezember des letzten Jahres verstorben.

Gerda Lützwow war bereits 1937 in die DLRG eingetreten; in den Kriegsjahren fuhr sie tagsüber für das Unternehmen ihrer Eltern einen Kohle-LKW, nachts ehrenamtlich einen Krankenwagen für das Rote Kreuz – bei

des ungewohnte Tätigkeiten für eine junge Frau damals.

Der Ortsgruppe Anderten trat die bis zu ihrem Tode in Kirchrode wohnende Gerda Lützwow 1968 bei; zu ihrem 90. Geburtstag wurde ihr aufgrund der langjährigen Mitgliedschaft und der steten Unterstützung die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

In den letzten Jahren hatte sie sich bereits aus dem aktiven Vereinsleben und auch

den meisten Freundeskreisen zurückgezogen; bis zuletzt aber konnte sie dank liebevoller nachbarschaftlicher Hilfe in ihrem eigenen Haus leben.

Dr. jur. Hans Heinrich Lippe

Seinen 90. Geburtstag konnte Dr. Hans Heinrich Lippe im Januar noch im Kreise seiner Familie begehen, bevor er am 14. März 2011 verstarb.

Seit 1953 war Dr. Hans Heinrich Lippe Mitglied im DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V. und erhielt 2003 die Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft.

Beiden Mitgliedern, Gerda Lützwow und Hans Heinrich Lippe, wird der DLRG-Bezirk Hannover-Stadt e.V. ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Für den Vorstand: Florian Wesemeier

Termine Stadionbad

Wegen der Renovierungsarbeiten im Schwimmleistungszentrum haben Deutschlands Eliteschwimmer 2010 ihr Training ins Stadionbad verlegt und den Ausbildungs- und Trainingsbetrieb der DLRG fast zum Erliegen gebracht.

Die Umbauarbeiten sind nun abgeschlossen. Damit ändert sich auch der DLRG-Trainingsplan: Seit Oktober ist Ausbildungs- und Trainingstag jetzt nur noch donnerstags. Dies gilt auch für die Jugend, die nach langer Zeit unsteter Zeiten endlich wieder einen festen Termin für ihr Training hat.

Schwimmlernkurse

Anmeldung über DLRG-Geschäftsstelle unter (0511) 83 70 60

Schwimmanfänger (Erwerb des Seepferdchens und Erwerb des DJSA Bronze)

Do., 17.00 – 18.00 Uhr, Lehrschwimmbecken

Für Mitglieder ist die Teilnahme ab dem zweiten DJSA-Bronze-Kurs gebührenfrei; für den Seepferdchen-Erwerb zahlen Mitglieder nur die halbe Kursgebühr.

DJSA-Kurs

Do., 18.00 – 19.00 Uhr, Schwimmbecken, eine 50-m-Bahn

Für Mitglieder ab dem 2. Kurs ohne Kursgebühr.

Training und Ausbildung

Do., 19.00 – 20.30 Uhr, Schwimmbecken, zwei 25-m-Bahnen

Do., 20.30 – 21.45 Uhr, Schwimmbecken, drei 25-m-Bahnen

Training der Jugend

Anmeldung über DLRG Jugendbüro unter (0511) 8 43 74 52:

Do., 19.00 – 20.30 Uhr, Schwimmbecken, zwei 25-m-Bahnen

Außerdem kann das halbe Nichtschwimmerbecken ebenfalls jeweils donnerstags von 19.00 – 20.30 Uhr genutzt werden.

Andere Ausbildungen, etwa das Deutsche Schwimmbzeichen für Erwachsene, Schnorcheltauchen usw., können nach Bedarf durchgeführt werden.

Termine Rettungsschwimmkurs

Anmeldung über DLRG-Geschäftsstelle unter (0511) 83 70 60

Theorie (Vereinsheim): 22.08., 29.08., 05.09., 12.09.

Prüfung: 19.09. + erster Praxisabend Fössebad

Praxis Fössebad: 19.09., 26.09., 10.10., 17.10.

Mitgliederservice

Adressen

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V. (Geschäftsstelle)

Wagenfeldstraße 5 B · 30519 Hannover-Döhren

Telefon: (0511) 83 70 60

Telefax: (0511) 98 59 49 22

E-Mail: bz.hannover-stadt@nds.dlrg.de

Internet: www.bez-hannover-stadt.dlrg.de

Bankverbindung

Hannoversche Volksbank

Kto 581 793 500

BLZ 251 900 01

Jahresbeiträge für Mitglieder des Bezirks Hannover-Stadt

Jugendliche (bis voll. 18. Lj.)	30 Euro
Erwachsene	50 Euro
Familie	98 Euro

Der Vorstand

Bezirksleiter	Torsten Heuer
stellvertretender Bezirksleiter	Holger Schott
Schatzmeister	Thorsten Schmidt
stellvertretende Schatzmeisterin	Anke Künken
Technischer Leiter Ausbildung	Günter Rust
Technischer Leiter Einsatz	Daniel Kurowski
Leiter der Öffentlichkeitsarbeit	Volker Streeck
Bezirksarzt	Florian Wesemeier
Beisitzer	Friedel Steffen
	Matthias Hohmann
	Andreas Kaminski
Jugendvorsitzender	Jens Hoffmann

Ortsgruppen

DLRG-Ortsgruppe Anderten e.V.

In der Bebie 32 · 30539 Hannover

Telefon: (0511) 5 38 94 69

E-Mail: anderten@nds.dlrg.de

Internet: www.anderten.dlrg.de

DLRG-Ortsgruppe Badenstedt e.V.

Trappenkehre 9 · 30455 Hannover

Telefon: (0177) 4 67 33 49

E-Mail: info@badenstedt.dlrg.de

Internet: www.badenstedt.dlrg.de

DLRG-Ortsgruppe Misburg e.V.

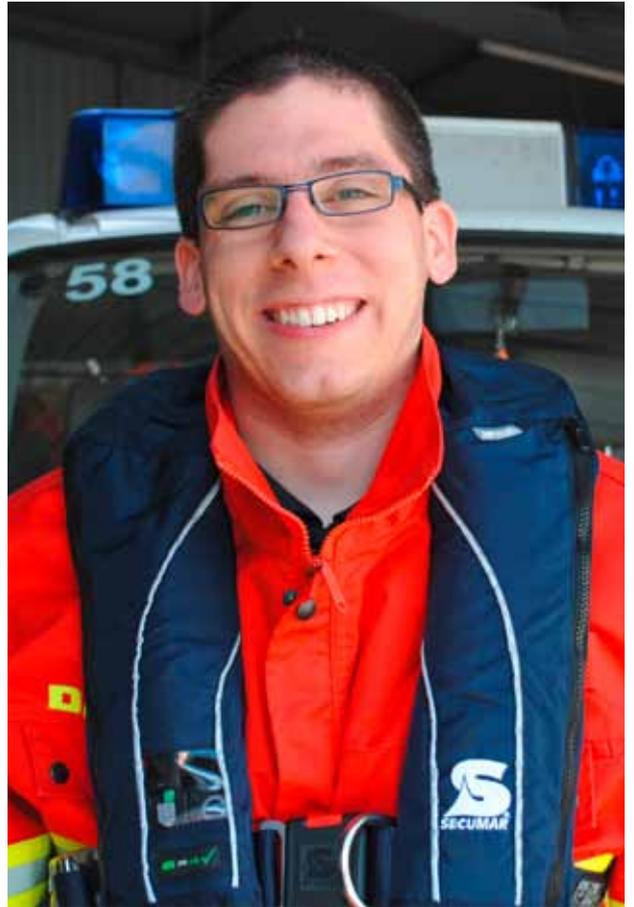
Am Forstkamp 23 C · 30629 Hannover

Telefon: (0511) 21 38 100

E-Mail: vorstand@misburg.dlrg.de

Internet: www.misburg.dlrg.de

Adressfeld für Abonnenten



Who is Who

Kai Hartmann: Der neue Bootsführerausbilder im Bezirk

Seit 1995 ist der 28-jährige Kai Hartmann bereits Mitglied der DLRG. Im Jahr 2010 wechselte er in den Bezirk Hannover-Stadt und ist hier seit 2011 Bootsreferent und zuständig für die Ausbildung neuer Motorrettungsbootführer. Bereits im letzten Jahr erhielten – dank Kais tatkräftiger Hilfe in der Ausbildung – sechs Kameraden den begehrten »Lappen«.

Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Prüfer für Motorrettungsbootführer des DLRG-Landesverbands Niedersachsen ist er zudem Ausbilder für EH, SAN und AED.

Im Privatleben ist der IT-Spezialist verheiratet. Am 9. Mai ist er Vater von Sohnmann Tim Jarne geworden – ihm und seiner Frau Nadine alles Gute zur Geburt!



Bewirb dich jetzt

Helden für die Nord- und Ostseeküste gesucht

Wir bieten:

- sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit Freunden
- Spaß und Action am Meer
- Unterkunft und Verpflegung
- Taschengeld und Reisekostenersatz

Infos: Zentraler Wasserrettungsdienst Küste

- Peter Sieman
- Cordula Dietrich
- zwr-d-k@dlrg.de
- Tel. 05723 . 955-450
- www.dlrg.de/zwr-dk



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.